

## Lebe Unterstützer und Freunde der Tierhilfe Fuerteventura e.V.,

das erste Drittel in 2014 ist inzwischen verstrichen. Wir blicken auf die vergangenen Monate des Jahres mit einem lachenden, aber leider auch mit einem weinenden Auge zurück. Das Positive: Bis dazu konnten in 2014 für 103 unserer Schützlinge ein neues Zuhause gefunden werden, etliche Tiere wurden aus den städtischen Perreras gerettet und kamen so in die Obhut unserer Inselepflegestellen, wo sie liebevoll und mit Sachverstand versorgt werden. Im Februar fand eine weitere Katzenkastrationsaktion statt, die Dank der guten Organisation vor Ort und des tollen Helferteams sehr erfolgreich verlaufen ist.



Leider hatten und haben wir in den ersten Monaten unter unseren Schützlingen auch sehr viele „Notf(e)lle“, d.h. Tiere, bei denen eine sehr kostenintensive tierärztliche Versorgung oder sogar OP notwendig war. Stellvertretend für unsere Notf(e)lle stellen wir in diesem Newsletter drei Schützlinge vor.

Die immensen Belastungen für diese außerplanmäßigen Ausgaben sind für uns ohne Ihre Hilfe und Unterstützung allein nicht zu bewältigen. **Damit wir auch zukünftig unsere Tierschutzarbeit erfolgreich und effektiv fortführen und insbesondere unsere Notf(e)lle weiterhin bestens medizinisch versorgen können, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung dringend angewiesen.** Die Tiere und wir DANKEN Ihnen von Herzen dafür.

Ihr Team der Tierhilfe Fuerteventura e.V.

## DER KLEINE ROMPI HATTE UNENDLICHES GLÜCK IM UNGLÜCK ....

Wie viel Schmerz kann ein kleiner Hundekörper aushalten? Was muss erst passieren, damit es in den Köpfen und in den Herzen der Menschen arbeitet - sie bereit sind zu helfen? Diese Frage kann wohl nur jeder für sich selbst beantworten!



Doch was es auch war, das Schicksal des kleinen Rompi hat viele nicht kalt gelassen! Dieses Mal hat man nicht einfach weg geschaut, sondern dafür gesorgt, dass der arme Hundejunge in unsere Obhut kam und umgehend ärztlich versorgt wurde.

**Rompi** wurde Mitte Februar auf Fuerteventura von einem Auto angefahren und erlitt dabei **schwere Verletzungen und mehrere Knochenbrüche an beiden Hinterläufen.** Dazu noch mangelernährt und mit unzähligen Parasiten übersät, war sein kleiner Körper vollkommen ausgemergelt, so dass man eine Operation erst einmal verschieben musste. **Er wurde stabilisiert, bekam eine Bluttransfusion und erst dann konnten seine Brüche operativ behandelt werden.** Unsägliche Schmerzen muss das Kerlchen gehabt haben, denn beide Oberschenkel waren gebrochen, dazu lag noch ein Bruch in Nähe des linken Femurkopfes vor, sowie zwei Frakturen an der Hüfte. Gott sei Dank verlief die OP sehr gut, die Oberschenkelbrüche wurden mit Nägeln fixiert, die später vermutlich nicht mehr entfernt werden müssen. Der kleine Rompi zeigte sich als Kämpfer, er wollte leben und ließ alle notwendigen Behandlungen geduldig über sich ergehen. Nach ungefähr drei Wochen war es so weit und er konnte aus der Tierklinik in eine unserer privaten Inselepflegestellen übersiedeln. Dort wird er weiterhin liebevoll aufgepäppelt und gepflegt, bekommt alles Nötige, um möglichst schnell zu genesen.



Trotz seines traumatischen Erlebnisses hat Rompi sein überaus liebevolles Wesen behalten. Da er während seiner bisherigen Behandlung viel Menschenkontakt hatte, mag er deren Gesellschaft sehr und genießt es, wenn man sich um ihn kümmert. Die Anpassung an eine neue Umgebung oder unbekannte Situationen fällt ihm nicht schwer, denn er ist freundlich und offen. Im Haus verhält er sich brav und auch das Mitfahren im Auto ist kein Problem für ihn.

Rompi liebt den Kontakt zu seinen Artgenossen, wobei es im Moment besser nur Hunde in ähnlicher Größe sein sollten, da man auf seine Verletzungen noch Rücksicht nehmen muss. Auch das Zusammenleben mit Kindern oder Katzen dürfte ihm keine Schwierigkeiten bereiten.

Kleine Gassirunden sind ärztlicherseits bereits erlaubt, dass man mit dem kleinen Rüden aber bedachtsam umgehen muss, sollte selbstverständlich sein!



Rompi verdient nichts anderes als das BESTE und wer das Glück hat, dieses Bündel Freude in sein Leben aufzunehmen, wird nicht enttäuscht werden. Dieser Hundejunge wird mit Sicherheit unendlich viel Liebe zurück an seinen neuen Besitzer geben. Er ist wirklich ein besonderer Hund, einer, der bisher jedermanns Herz erobert hat.

Wir benötigen dringend **IHRE HILFE**, um die aufwändigen Behandlungen, die Operation und den mehrwöchigen Klinikaufenthalt von Rompi finanzieren zu können. Auch unsere Inselekolleginnen waren schon tätig und haben für ihn gesammelt. Doch es ist immer schwierig für uns, wenn wir für ein einzelnes Tier solch hohe Kosten haben. Bitte helfen Sie uns, denn wir konnten nicht weg schauen, mussten handeln, weil - Rompi, dieses kleine Goldstück, es auf jeden Fall verdient hat!

## OHNE TIERÄRZTLICHE HILFE WÄRE UNSERE PIEPSI GESTORBEN



Unser liebes Katzenmädchen Piepsi kennen wir schon seit vielen Jahren. Piepsi lebt in der Nähe des Futterplatzes an der stillgelegten Hotelanlage "Stella Canarias". Sie ist immer sehr kontaktfreudig und "gesprächsbereit" :-). Jedoch fand kürzlich, zu Ihrem Entsetzen, unsere Katzenfrau Sabine bei ihrer wöchentlichen Futterrunde Piepsi jammern und abgemagert am Futterplatz vorgefunden. Beim genaueren Betrachten konnte Sabine bei Piepsi äußere Verletzungen an Rücken, Bauch sowie eine riesige Umfangsvermehrung unter dem Bauch feststellen ...



Das arme Katzenmädchen wurde umgehend unserem Tierarzt Roberto diagnostiziert, der einen massiven Hundebiss im Bauch- und Rückenbereich diagnostizierte. Piepsi wurde daraufhin sofort operiert. Erst nach dem Öffnen des Bauchraums kam das gesamte Ausmaß der Verletzung zum Vorschein. Die Bauchmuskulatur war stark geschädigt und es hatte sich ein tennisballgroßer Abszess gebildet. TA Roberto musste eine künstliche Gaze einsetzen, um die Muskulatur zu retten. Ohne diese OP, die über eine Stunde dauerte, wäre unsere Piepsi jämmerlich gestorben.



Am nächsten Tag besuchte Sabine Piepsi in der Klinik. Zu unserer großen Freude geht es ihr den Umständen entsprechend gut! Sie fraß aus der Hand, schnurrte und genoss und die Streicheleinheiten sehr.

Nach dieser großen Operation, muss Piepsi noch mindestens 2 Wochen in der Klinik bleiben. Wir hoffen, dass ihre positive Entwicklung, Dank der verabreichten Medikamente (Schmerzmittel, Antibiotika und Entzündungshemmer), sowie der guten Versorgung und Pflege weiter fortschreitet.

Die aufwändige Operation hat in unsere Katzenkasse ein großes Loch gerissen und wir hoffen nunmehr, dass unsere Piepsi tierliebe Paten und Spender findet, die uns bei der Begleichung der Rechnung in Höhe von ca. 480 Euro unterstützen. Leider gibt es auf Fuerteventura immer wieder Katzennotfälle, bei denen ein dringender und sofortiger Handlungsbedarf erforderlich ist. Da kann man nicht einfach wegschauen und Hilfe verwehren - auch ein Katzenleben zählt!

Wir sagen DANKE im Namen der vielen von uns betreuten Katzen, die weiterhin auf unsere Hilfe vor Ort zählen!

## Bericht zur Katzenkastrationsaktion im Februar 2014



Unsere diesjährige erste Katzenkastrationsaktion im Februar 2014 fand wieder in Kooperation mit einem unserer Inseletierärzte, Herrn Roberto Fernandez Castro, statt.

Franziska Braig, Cordelia Reichelt und Edeltaud Gauger kamen als Fänger auf eigene Kosten nach Fuerteventura, Franziska, unsere „Superfängerin“ vom Verein "Chance für vier Poten" arrangierte für das Fängerteam die Unterkunft im Robinson Club Esquinzo.



In diesen 10 Tagen konnten wir **105 Katzen und Kater** kastrieren und selbstverständlich auch medizinisch versorgen lassen. Die Tiere wurden im Süden der Insel eingefangen, eine Population in Grenzen halten und somit die Ausbreitung von Katzen-Aids und Leukose begrenzen. Deswegen ist es unbedingt erforderlich, weiterhin monatlich eine gewisse Anzahl von Katzen zum Kastrieren zu bringen und möglichst zweimal pro Jahr eine größere Kastrationsaktion durchzuführen.



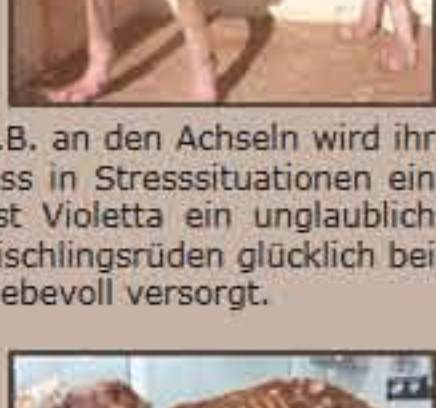
Natürlich erstreckt sich solch eine Aktion nicht nur auf die reine Kastration. Jedes Tier wird entwürmt, dazu auf Katzen-Aids (FIV) und Leukose (FeLV) getestet. Leider waren auch wieder einige Notfälle z.B. mit Augenverletzungen, Bissverletzungen etc., die zusätzlich operativ behandelt werden mussten, dabei. Bedauerlichererweise kann man nicht jedem kranken Tier helfen. Da gehört es zur Pflicht auch diesen endgültigen Schritt schwerverletzten Tier zu gehen und es dadurch von seinen Qualen zu erlösen...

Die Kastrationsaktionen sind ein großer und wichtiger Baustein unserer Tierschutzarbeit auf Fuerteventura, denn nur durch kontinuierliche Kastrationen kann man die Population in Grenzen halten und somit die Ausbreitung von Katzen-Aids und Leukose begrenzen. Deswegen ist es unbedingt erforderlich, weiterhin monatlich eine gewisse Anzahl von Katzen zum Kastrieren zu bringen und möglichst zweimal pro Jahr eine größere Kastrationsaktion durchzuführen.

**VON DAHER BITTEN WIR SIE GANZ HERZLICH ....**

... **UNTERSTÜTZEN** sie uns auch weiterhin durch eine **SPENDE** oder durch eine **KASTRATIONSPATENSCHAFT**. Nur **GEMEINSAM** und mit **IHRER HILFE** können wir die Welpen- und Kittenflut und das Tierelend auf Fuerteventura eindämmen.

## UNSERE VIOLETTA BENÖTIGT EINMAL MEHR IHRE HILFE!



Was hat das arme Podenco-Mädchen bereits mitgemacht! Viele werden sich an die schlimmen Bilder erinnern. Abgemagert mit nur noch 13 kg, nackt und voller Krusten durch schweren Milbenbefall wurde sie im Oktober 2012 von den Tierschutzkollegen der Finca Esquinzo aus einer Tötungsstation gerettet. Viel musste sie über sich ergehen lassen - etliche Besuche beim Tierarzt, Spritzen, Spezialbäder, Medikamente. Violetta ertrug sportlich alles tapfer und entwickelte sich zu einer lustigen, sportlichen und wunderschönen Podenca.

Ihre Vorgeschichte lässt sich dennoch nicht leugnen - an einigen Stellen wie z.B. an den Achseln wird ihr Fell nicht mehr nachwachsen und auch besteht immer wieder die Gefahr, dass in Stresssituationen ein neuer Demdexschub aufkommt und das Haar wieder ausfällt. Trotzdem ist Violetta ein unglaublich lebensfroher Hund, und sie lebt zusammen mit einem Labrador/Schäferhundmischlingsrüden glücklich bei ihrem Pflegefrauchen in Norddeutschland. Sie wird dort über alles geliebt und liebevoll versorgt.



Leider hat das Schicksal nun wieder mit aller Macht zugeschlagen! Beim morgendlichen Toben mit ihrem Hundefreund durch den Garten, krachte Violetta gegen einen eisernen Wäscheleinenmast. Die Wucht war so groß, dass die arme Maus benommen auf der Seite liegen blieb. Äußerlich nur eine kleine Wunde an der Seite sichtbar, brachte ihre Pflegefrauchen Violetta aber geistesgegenwärtig zum nächstgelegenen Tierarzt. Da sich ihr Zustand nicht besserte, wurde sie in die Tierklinik in Norderstedt überwiesen. Dort konnte dann das gesamte, katastrophale Ausmaß des Unfalls diagnostiziert werden. Violettas Blase war gerissen - der Urin lief in den Bauchraum und drohte sie zu vergiften. Es dauerte 2 lange Tage, in denen wir nicht genau wussten, ob sie überhaupt überleben wird. Violetta wurde intensivmedizinisch versorgt. Erst am dritten Tag konnte die notwendige OP durchgeführt werden! Zuvor war es einfach viel zu riskant, ihre Nieren drohten zu versagen und die Narkose hätte sie vermutlich nicht überlebt. Erst dauerhafte Infusionen sowie das Legen eines Katheters in die Blase und in den Bauchraum ließen dann die OP zu. Violettas Blase wurde an 2 Stellen genäht und der Bauchraum gespült.



Diese OP hat sie Gott sei Dank überstanden und danach noch weitere Tage in der Klinik verbracht. Wir danken dem Ärzte- und Pflegerteam der Tierklinik Norderstedt von ganzem Herzen dafür, dass sie für Violettas Überleben gekämpft und an sie geglaubt haben.

Als wäre dies alles noch nicht genug! Leider hat Violetta sich bei diesem Unfall anscheinend auch noch einen Kreuzbandriss zugezogen, der operativ versorgt werden muss. Eine weitere Untersuchung (CT/MRT) zur genauen Abklärung sowie die zweite OP erfolgen erst in einigen Tagen, wenn sich Violetta von der ersten OP etwas erholt hat.

Die Kosten für Violettas Behandlung sind sehr hoch. Zunächst die Behandlung bei dem Haustierarzt, danach die Unterbringung in der Tierklinik Norderstedt inkl. Notdienstzulage/Intensivstationäre Versorgung und zwei Operationen sind für uns als Einzelne alleine noch sehr schwer zu stemmen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 3500-4000 Euro!!! Diese Summe reißt ein großes Loch in unsere Vereinskasse.

**Daher bitten wir Sie von Herzen um Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie Violetta durch eine OP-Spende, jeder Euro hilft!**

**Spendenkonto der Tierhilfe Fuerteventura e.V.:**  
**Kreissparkasse Köln**  
**Kto.-Nr. 220 111**  
**BLZ: 370 502 99**  
**Betreff. Op-Spende für Violetta**

**IBAN: DE92 3705 0299 0000 2201 11**  
**BIC: COKSDE33XXX**

Violetta ist so ein starkes und tapferes Mädchen. Auch die Tierklinik zeigte sich beeindruckt von ihrer Tapferkeit. Sie ist erst 2,5 Jahre alt und hat noch viele schöne Jahre vor sich. **BITTE HELFEN SIE UNS!**

Vielen herzlichen Dank, Ihr Team der Tierhilfe Fuerteventura e.V.

## Pflegestellen für unsere Schützlinge gesucht - in Deutschland und auch auf Fuerteventura!



Ein Pflegeplatz für einen unserer Schützlinge bedeutet: Sie geben dem Tier bis zu seiner endgültigen Vermittlung ein schönes Zuhause, gewöhnen es an Alltagssituationen und bereiten es auf sein zukünftiges Leben in seinem endgültigen Zuhause vor.

Die Tiere sind über uns Haftpflicht versichert! Wir übernehmen selbstverständlich alle anfallenden Tierarztkosten und können auch - falls erforderlich - für die Futterkosten auf. Wie vielen Tieren wir helfen können, hängt entscheidend davon ab, wie viele Pflegeplätze zur Verfügung stehen. Als Pflegestelle tragen Sie wesentlich zu einem besseren Start in ein neues Leben bei.

**MÖCHTEN SIE GERN EINEN UNSERER SCHÜTZLINGE IN PFLEGE NEHMEN, DANN MELDEN SIE SICH BITTE ....**

## GEMEINSAM KANN MAN GROSSES ERREICHEN :- VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN UND IHRE HILFE :-)



Wir möchten uns bei Ihnen - auch im Namen von Robin - ganz herzlich für die großartige moralische und finanzielle Unterstützung bedanken...

Es war Ende November 2013, als wir den Aufruf für den schwerverletzten Podencorüden starteten. Sein ehemaliger Besitzer wollte den armen Robin nach Ende der Jagdsaison einfach loswerden und hatte versucht, ihn zu erschießen. Die Schussverletzungen waren schwerwiegend. Robin hat dabei sein rechtes Ohr fast vollständig verloren. Sein linkes Auge war ebenfalls getroffen und eine riesige, offene Fleischwunde zog sich über die gesamte rechte Halsseite. Weiterhin ist seine Körper von Schrotkugeln durchsiebt.



Doch Robin wollte leben, er hat gekämpft und WIR haben für ihn und um ihn gekämpft. Gut vier Monate sind seitdem vergangen und es war ein langer aber sehr erfolgreicher Weg. Robins Wunden wurden über Wochen mehrmals täglich medizinisch versorgt. **DER PODENCOJUNGE HAT ES GESCHAFFT!!!** Die offenen Wunden sind verheilt, das Auge hat sich regeneriert und Robin ist endlich soweit, den nächsten großen Schritt in eine sorgenfreie Zukunft zu unternehmen.



Ein großes **DANKESCHÖN** möchten wir dabei an **ANDREA und PANCHE vom TEAM DER FINCA ESQUINZO** aussprechen, die sich rührend um Robin gekümmert und ihn liebevoll gepflegt haben.

**WEITERHIN MÖCHTEN WIR ALLEN TIERFREUNDEN VON GANZEM HERZEN DANKEN, DIE ROBIN IN IRGENDWEISE UNTERSTÜTZT HABEN.**

Es zeigt sich mal wieder ganz deutlich, dass man durch gemeinsames Engagement besonders viel erreichen kann!!!

## Dringend (OP)-Paten gesucht



Im letzten Jahr hatten leider einige unserer Schützlinge kostenintensive Operationen und tierärztliche Behandlungen (z.B. Kreuzband-OP, Femurkopfresektion, Achillessehnenruptur, Darm-OP's usw.).

Diese immensen Kosten sind für uns, als gemeinnütziger Tierschutzverein, ohne Ihre Hilfe nicht zu bewältigen.

Deshalb freuen wir uns über tierliebe Menschen, die unsere kranken Schützlinge durch eine Patenschaft unterstützen. Sie helfen damit die leider notwendigen, hohen Kosten zu finanzieren.

Hier finden sie alle Schützlinge, die derzeit eine Patentante oder einen Patenonkel suchen: <http://www.tierhilfe-fuerteventura.de/html/notfelle-hunde.php>

Alle interessierten Paten werden selbstverständlich regelmäßig über den Werdegang ihres Patenhundes informiert.